

# DAAD-Programm „Hochschuldialog mit der islamischen Welt“

## KURZPROFIL MIT WICHTIGEN BASISINFORMATIONEN ZUM PROJEKT

### “Digital Transformation and Social Consequences”



#### NAME DER DEUTSCHEN HOCHSCHULE(N)/INSTITUTION(EN):

Freie Universität Berlin



#### PROJEKTVERANTWORTLICHE(R):

Prof. Dr. Carola Richter



#### PARTNERLAND/-LÄNDER:

Ägypten, Irak, Jordanien, Libanon, Marokko, Oman, Palästina, Qatar, Tunesien,



#### PARTNERHOCHSCHULE(N)/-INSTITUTION(EN)

**Bayan College**, Oman, **Faculty of Mass Communication**, Ahram Canadian University, Egypt, **Institut de Presse et des Sciences de l'Information**, Université La Manouba, Tunisia, **Media and Development Center**, Birzeit University, Palestine, **Department of Mass Communication**, Qatar University, Qatar, **Departement of Communication Arts**, Lebanese American University, Lebanon, **Jordan Media Institute**, Jordan, **Faculty of Media**, Al-Iraqiyah University, Iraq, **School of Humanities and Social Science**, Al-Akhawayn University, Morocco, **Institute for Media and Communication Studies**, Freie Universität Berlin, Germany



#### KURZBESCHREIBUNG / PROJEKTZIELE:

Das Projekt wird vom Netzwerk AREACORE (Arab-European Association of Media and Communication Researchers) getragen, das Kommunikationswissenschaftler:innen aus neun Partnerländern vereint. Digitale Transformation und deren gesellschaftliche Konsequenzen sind aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive von höchster Relevanz. Ein Dialog über global ähnliche Herausforderungen, aber lokal unterschiedlich wahrgenommene Transformationen ist unerlässlich, um Verständnis für das Handeln des anderen zu erzielen, aber auch, um mögliche Lösungen und Herangehensweisen zu übernehmen. Wir setzen für unsere Aktivitäten auf drei inhaltliche Dimensionen, um so einen differenzierten Blick auf die komplexe Thematik zu gewährleisten:

1) Digitale Transformation und Konsequenzen für den Journalismus und die professionelle Medienproduktion: Durch die digitale Transformation sind journalistisch produzierte Medien einem steten Wandel unterworfen. Neue Methoden wie Datenjournalismus oder die Nutzung von Open Source Intelligence müssen diskutiert und in Lehrprogrammen abgebildet werden. Zu aktuellen Herausforderungen gehören aber auch Fragen von digitaler Sicherheit und ethische Überlegungen bei der journalistischen Arbeit. Da Ausbildung im Journalismus ein

Kerngeschäft der am Netzwerk beteiligten Institute ist, soll die Diskussion über relevante Themenfelder und adäquate Methoden unmittelbar in die Lehre diffundieren.

2) Digitale Transformation und gesellschaftliche Konflikte: Durch Digitalisierung hat sowohl ein Empowerment bestimmter Gruppen als auch eine Fragmentierung von Öffentlichkeiten stattgefunden, die zu Polarisierungen führen und weitreichende gesellschaftliche Konsequenzen haben, was sich bspw. medial in Hate Speech, Ausgrenzung und Radikalisierung manifestiert. Maßnahmen, die in Zusammenhang mit der Vermittlung von Media Literacy stehen, sollen diese gesellschaftlichen Effekte mindern helfen.

3) Digitale Transformation und gesellschaftliche Repräsentanz von marginalisierten Gruppen: Gruppen wie bspw. Migrant:innen, Menschen mit Behinderung oder Gruppen mit nicht-heteronormativer Orientierung sind vor allem deshalb gesellschaftlich marginalisiert, weil sie medial und damit auch gesellschaftlich nicht oder misrepräsentiert sind. Hier ist uns ein Anliegen, in unserem breit gefächerten Netzwerk für diese Themendimension zu sensibilisieren und durch interkulturellen Austausch in der Lehre diese Themen mittelfristig in die Curricula kommunikationswissenschaftlicher Institute zu integrieren.



**LINKS:**

<https://www.areacore.org/>